

Pressemitteilung

11. November 2021

Endgültig: Marlene-Poelzig-Haus im Westend abgerissen

Nachruf auf ein emanzipationshistorisches Zeugnis der Berliner Moderne

Es war eine Sache von wenigen Tagen: Das 1930 fertiggestellte Wohn- und Atelierhaus von Hans und Marlene Poelzig im Berliner Westend wurde Anfang November abgerissen. „Wir bedauern den Verlust dieses Hauses mit seiner Gartenanlage, das nicht nur ein wichtiges Vermächtnis für das emanzipierte Schaffen von Architektinnen in der Moderne war, sondern in seiner intelligenten Verknüpfung von Wohnen, Arbeiten und familiärer Reproduktion auch ein Modell für viele Planungsaufgaben der Gegenwart darstellte“, so die Präsidentin der Berliner Architektenkammer, Theresa Keilhacker.

Mit dem Rückbau des Gebäudes, errichtet nach dem Entwurf von Marlene Moeschke-Poelzig, ist das einzige Zeugnis des architektonischen Schaffens der zweiten Ehefrau von Hans Poelzig verloren gegangen. Die Villa diente als gemeinsames Büro der Eheleute wie auch als Wohnhaus der fünfköpfigen Familie. In der Architektur spiegelte sich der selbstbewusste Zugriff einer berufstätigen Frau und Mutter auf das Raumprogramm eines Hauses, das Arbeitsort und privates Heim zugleich war. So plante die Architektin den Bereich für ihre Kinder als eine dem Atelier gleichberechtigte Raumfolge und sorgte dafür, dass genug Platz zum Spielen und Lernen war. Den Idealen des Neuen Bauens gemäß spielte auch der Garten eine wichtige Rolle. Er ging auf Planungen von Karl Foerster, Hermann Mattern und Hertha Hammerbacher zurück.

Trotz der namhaften Beteiligung an seiner Entstehung sowie seiner baukulturellen Bedeutung blieb dem über die Jahre veränderten Bauwerk der Denkmalschutz verwehrt. "Auch wenn der bauzeitliche Zustand bedauerlicherweise stark überformt war, stellte das Ensemble aufgrund seiner Entstehungs- und Nutzungsgeschichte ein Zeitzeugnis mit einem relevanten gesellschaftlichen Wert dar, den man für gegenwärtige und zukünftige Generationen hätte erhalten müssen", kritisiert Ayhan Ayrimaz, Vizepräsident der Architektenkammer Berlin, den Abriss.

Architektenkammer Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Pressestelle Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

T 030. 29 33 07-0
presse@ak-berlin.de
www.ak-berlin.de

